

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 11 (1938)

Heft: 7

Artikel: Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum des Schweiz. Fourierverbandes

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

während der Manövertage nicht konsumiert wird, am Freitag vor der Entlassung einzuziehen und in der Küche zu verwerten. Nach der I. V. ist es nicht gestattet, dem Wehrmann Konserven nach Hause mitzugeben.

Mit einer Verwertung der Suppenkonserven in der geschilderten Weise nützen die Verpflegungsfunktionäre zugleich unsern Haushaltungskassen, dem Wohle unserer Truppe und unserer wirtschaftlichen Kriegsbereitschaft. Natürlich würde es der Militärkoch begrüßen, wenn speziell für die Zwecke der Restenverwertung die Suppenkonserven von den Armeemagazinen auch in Paketen zu 1 Kilo geliefert werden könnten, wie sie im Handel erhältlich sind. Solche Grosspackungen wären vorteilhafter für den Küchendienst als die kleinen Militär-Portionen, deren Auspacken bei grösserem Bedarf recht umständlich ist. Auch diese Kilopackungen liessen sich bei genügender Wetterfestigkeit als Kriegsreserve anlegen und speziell für den Etappendienst (Krankendepots usw.) verwerten.

Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum des Schweiz. Fourierverbandes.

Unser Ehrenmitglied, Kav. Fourier Fritz Meyenrock, Basel, hat es in verdankenswerter Weise unternommen, zu der diesjährigen VIII. Fouriertagung in Bern die Geschichte unseres Verbandes vom Gründungsjahr 1913 bis zur unmittelbaren Gegenwart aufzuzeichnen und als Jubiläumsschrift zusammenzustellen. In den 25 Jahren des Bestehens unserer Sektionen und unseres Verbandes hat sich mancherlei ereignet; Zeiten erfreulicher Entwicklung wechseln ab mit Perioden des Niederganges und am Anfang unserer ausserdienstlichen Tätigkeit stand wuchtig und schwer der Weltkrieg 1914/18. Es war gewiss nicht mehr zu früh, dass ein Gründer und prominenter Vertreter unseres Verbandes einmal in die Vergangenheit zurückgriff um den Ereignissen nachzugehen, längst verklungene Namen wieder ins Gedächtnis zurückzurufen und um darzutun, wieviel es brauchte, bis der Verband so dastand, wie er sich heute präsentiert. Das Mühen war nicht umsonst, denn es war Dienst am Vaterland, der äussere Rahmen lediglich das Mittel, um dem Zweck zu genügen.

Eine Besprechung der Festschrift, die jedem Mitglied hübsch broschiert zugestellt wird, behalten wir uns noch vor. Die Kosten werden gemeinsam getragen vom Zentralvorstand, den Sektionen und unserer Zeitschrift „Der Fourier“. — Wir empfehlen die Schrift der Aufmerksamkeit der Kameraden. W

Buchbesprechung

Heereskunde der Schweiz. Systematische Darstellung und Handbuch des Heeres der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Von Oberstlt. Karl Brunner. 467 Seiten. Verlag Schulthess & Co., Zürich 1938. Preis in Ganzleinen geb. Fr. 8.80.

Nachdem am 1. Januar 1938 die neue Truppenordnung von 1936 in Kraft getreten ist, kommt dem jedem Wehrmann bekannten Buch „Schweiz. Heereskunde“ von Oberst i. Gst. Egli zum grössten Teil nur noch historische Bedeutung